

# ERSCHOSSEN: INFLUENCER SAMMY B. IN AMSTERDAM

**Mutter Justine zu BILD: „Es war eine  
Hinrichtung!“  
Wird sein Tod zum Polizeiskandal?**



Sammy B. innig mit seiner Mutter auf Instagram

Foto: sammy\_bkr/Instagram

von: CHRISTINA DRECHSLER

veröffentlicht am 11.12.2020 - 16:12 Uhr

Wetzlar/Amsterdam – **Der gewaltsame Tod des Fitness-Influencers Sammy B. (23) könnte zu einem Polizeiskandal werden!**

Der junge Mann aus Wetzlar (Hessen) wurde Mitte August in Amsterdam (Niederlande) von der Polizei erschossen. Grund: Er soll die Beamten mit einem großen Messer bedroht haben (BILD berichtete).

**Jetzt kommt heraus: Es handelte sich offenbar bloß um ein kleines Schnitzmesser! Sammys Mutter spricht in BILD von einer „Hinrichtung“ ihres Sohnes!**

Sammys Vater Kai (53) und Mutter Justine (48) kämpfen seit dem Tod ihres Sohnes um eine lückenlose Aufklärung des Falls. Sie mobilisierten die große Internet-Fangemeinde von Sammy (170 000 Follower), organisierten einen friedlichen Protestmarsch gegen Polizeigewalt und veranstalteten im Wetzlarer Dom einen Gottesdienst in Gedenken an ihren Sohn. Dort sang Schauspielerin Dorkas Kiefer das „Ave Maria“ für die befreundete Familie.

**Was war passiert?**

Dass es zum Tod des Fitness-Influencers Sammy am 13. August kam, ist für die Familie nach wie vor unbegreiflich. Er war mit Freunden nach Amsterdam gereist, um seinen 23. Geburtstag zu feiern. Dann verschwand er plötzlich, seine Familie meldete ihn als vermisst und reiste zu ihm in die Niederlande hinterher. **Vater Kai: „Wir wussten, dass er verwirrt war und ärztliche Hilfe brauchte. Das meldeten wir auch der Polizei.“** Ob Sammy unter Drogen stand, ist unklar.

Zwei Tage später tauchte er desorientiert in einem Hinterhof eines Wohnviertels auf – laut Polizei mit einem etwa 30 Zentimeter langen Messer. Sechs Polizeibeamte mit gezogener Waffe sprachen ihn an. Sammy reagierte nicht. Ein Beamter brachte ihn mithilfe eines Polizeihundes zu Fall. Sammy lag auf dem Rücken, schrie. Dann fielen drei Schüsse. Sammy starb!

Grauenhaft: Sammys Mutter Justine stand nur 250 Meter von Tatort entfernt!

**Sie sagt: „Ich habe die Schüsse gehört, die meinen Sohn töteten!** Drei Mal hat der Polizist abgedrückt. Das war eine Hinrichtung! Es ist so schlimm für mich. Jeden Tag denke ich an den 13. August und daran, dass eine Polizistin noch wörtlich an ihre Kollegen durchgab: ‚Er ist kein Krimineller. Er ist ein Patient.‘

Die Polizei sagt, der Beamte habe aus Notwehr gehandelt. Sammy habe mit einem großen Messer um sich gestochen, die Beamten hätten „nach bestem Gewissen“ gehandelt, so der Amsterdamer Polizeichef Frank Paauw. Wie Paauw generell Menschen mit psychischen Störungen einschätzt, gab er vergangenes Jahr in einem Interview mit der Zeitung „Het Parool“ preis: „Verwirrte Menschen töten mehr Menschen als Terroristen.“

**Jetzt meldet sich erstmals der Anwalt der Familie zu Wort. Rechtsanwalt Richard Korver aus Amsterdam: „Wir wissen, dass das Messer viel kleiner als 30 Zentimeter war. Tatsächlich handelte es sich um ein kleines Schnitzmesser!“**

Die Abteilung für interne Untersuchungen [Rijksrecherche](#) gehört zwar zur niederländischen Polizei, untersteht aber der Autorität der Staatsanwaltschaft und führt in solchen Fällen unabhängige Untersuchungen durch. Sie hatte damals die Ermittlungen aufgenommen und auch Sammys Mutter Justine befragt. Sie soll darauf bestanden haben, dass ihr das große Messer gezeigt wird, von dem die Polizei behauptete, ihr Sohn hätte die Beamten damit bedroht.

**Vater Kai:** „Sie erkannte es sofort. Es war das kleine Schnitzmesser, das sie Sammy geschenkt hatte, als er elf oder zwölf Jahre alt war. Wie man damit eine Gruppe bewaffneter Polizisten in schussicheren Westen so sehr einschüchtern, dass sie einen Menschen erschießen, begreife ich nicht.“

**Mutter Justine: „Das Messer hat eine sieben Zentimeter lange Klinge und ist insgesamt etwa 15 Zentimeter lang. Ich habe es Sammy geschenkt, weil er als Kind so gern schnitzte – so wie viele Jungen in diesem Alter.“**

## Kommen die Polizisten vor Gericht?

Die Akte mit den Ermittlungsergebnissen sowie Sammys Obduktionsbericht liegen seit Anfang Dezember bei der Staatsanwaltschaft. Sie muss entscheiden, ob der Schusswaffengebrauch der Polizei gerechtfertigt war oder ob es sich um Versagen, Willkür oder Polizeigewalt handelte. Ob die Polizisten vor Gericht gestellt werden, klärt sich erst in der dritten Dezemberwoche.

Auch Rechtsanwalt Richard Korver wartet auf Akteneinsicht. „Erst danach können wir entscheiden, ob und in welcher Form wir Anklage erheben.“

**Die Familie von Sammy ist gewillt, bis zur letzten Instanz zu kämpfen.**